



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Auf Empfehlung des

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

**ÖSFK - Abteilung für Friedenspädagogik und schulisches
Konfliktmanagement**



in Kooperation mit
**Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland &
Landesschulrat für Burgenland**

FRIEDENSWOCHEN am ÖSFK
Modellprogramm für eine ganze Woche (3.-6. Schulstufe)

ÖSFK – Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung
A-7461 Stadtschlaining, Austria

www.aspr.ac.at & www.friedenswochen.at

Tag 1		
Zeit & Ort	Thema	Allgemeine Lernziele
Ca. 10:30 <i>(je nach Ankunftszeit)</i>	Ankunft – Check-In <i>(Begrüßen, Rundgang, Bibliothek, Kennenlernen)</i>	
12:00 – 14:00	<i>Mittagessen & Mittagspause</i>	
14:00 – 17:00	Modul 1: KONFLIKT K - lassengemeinschaft O - rientierung N - eutralität F - reundschaft L - ösungsorientierung I - ch-Du-Wir-Ich K - ommunikation T - eamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Ich – Du – Wir – Ich • Nach dem Motto: Ein „guter“ Umgang mit Konflikten für ein noch besseres Miteinander. Konfliktkompetenz und Konfliktfähigkeit mit sich und anderen erleben.
18:00	<i>Abendessen</i>	
	<i>freie Abendgestaltung</i>	

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

Tag 2

Zeit & Ort	Thema	Allgemeine Lernziele
09:00 – 12:00	Modul 1: KONFLIKT K - lassengemeinschaft O - rientierung N - eutralität F - reundschaft L - ösungsorientierung I - ch-Du-Wir-Ich K - ommunikation T - eamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Ich – Du – Wir – Ich • Nach dem Motto: Ein „guter“ Umgang mit Konflikten für ein noch besseres Miteinander. Konfliktkompetenz und Konfliktfähigkeit mit sich und anderen erleben.
12:00 – 14:00	<i>Mittagessen & Mittagspause</i>	
14:00 – 17:00	Modul 1: KONFLIKT K - lassengemeinschaft O - rientierung N - eutralität F - reundschaft L - ösungsorientierung I - ch-Du-Wir-Ich K - ommunikation T - eamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Ich – Du – Wir – Ich • Nach dem Motto: Ein „guter“ Umgang mit Konflikten für ein noch besseres Miteinander. Konfliktkompetenz und Konfliktfähigkeit mit sich und anderen erleben.
18:00	<i>Abendessen</i>	

nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

<p>19:00 – 21:00</p>	<p>Modul 4: KUNST K - ommunikation U - msetzung N - aturnah S - inneswahrnehmung T - heater</p> <p><i>Parallel dazu, falls gewünscht:</i> Systemisches Kompetenztraining für BegleitlehrerInnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Verbindung von Musik, Bildern und Texten werden Inhalte thematisiert. Wünsche, Träume, Phantasien werden bildhaft dargestellt. • Die eigene Wahrnehmung wird durch aktives Malen, Gestalten, Musizieren oder Theater spielen entdeckt und gestärkt. Jeder Mensch hat einen Traum. Egal wo er oder sie herkommt. Das verbindet und zeigt, wie ähnlich wir uns doch eigentlich sind. Lasst und gemeinsam Träume sammeln und verbreiten. • Hintergrundinformationen (Methoden und Ziele) zum Konfliktmodul der SchülerInnen • Vermitteln von wissenschaftliche Grundlagen der Methoden • Vermitteln von Techniken, die weiterführend in der Klasse angewendet werden können. Kompetenz der LehrerInnen im Umgang mit Konflikten und kooperative Kommunikation wird erhöht.
<p>Tag 3</p>		
<p>09:00 – 12:00</p>	<p>Modul 2: GRANIT G - renzen R - egeln A - ufmerksamkeit N - ein-sagen I - ndividualität T - oleranz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Übungen und effektive Methoden – u. a. im Umgang mit Gewalt, Mobbing, Gender ... • Weg von Aggressionen hin zu sozialem Verhalten • wertschätzende Kommunikation (GfK)
<p>12:00 – 14:00</p>	<p><i>Mittagessen & Mittagspause</i></p>	

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

14:00 – 17:00	Modul 5: TEAM T - ransparenz E - mpathie A - benteuer M - iteinander	<ul style="list-style-type: none"> • Out-/Indoor • Selbst- und Fremdwahrnehmung aktivieren sowie kooperatives Verhalten erlernen. • Eigene Grenzen durch erlebnispädagogische Übungen in der Natur erfahren und reflektieren. Die Teamfähigkeit der Gruppe stärken.
18:00	<i>Abendessen</i>	
	<i>Freie Abendgestaltung</i>	
Tag 4		
9:00 – 12:00	Modul 5: TEAM T - ransparenz E - mpathie A - benteuer M - iteinander	<ul style="list-style-type: none"> • Out-/Indoor • Selbst- und Fremdwahrnehmung aktivieren sowie kooperatives Verhalten erlernen. • Eigene Grenzen durch erlebnispädagogische Übungen in der Natur erfahren und reflektieren. • Die Teamfähigkeit der Gruppe stärken.
12:00 – 14:00	<i>Mittagessen & Mittagspause</i>	
14:00 – 17:00	Führung durch das Friedensmuseum Burg Schlaining	<ul style="list-style-type: none"> • Einen allgemeinen Überblick über das Friedensmuseum bekommen. • Die Erarbeitung erfolgt auf altersgerechte Weise

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.

18:00	Abendessen	
	<i>Freie Abendgestaltung</i>	
Tag 5		
09:00 – 12:00	Waldpädagogische Wanderung durch den Burggraben	<ul style="list-style-type: none"> • Geheimer Weg' • Geschicklichkeitsparcours • Die Schätze der Natur entdecken • Geschichte und Geschichten
12:00	Mittagessen	
	Abreise (??)	

REFERENTINNEN:

*Dipl. und eingetragene MediatorInnen/Dipl. OutdoorpädagogInnen
WaldpädagogInnen*

* Die Inhalte werden analog zu den Bedürfnissen der Gruppe vor Ort ausgewählt. Die Auflistung möglicher Lernziele im Programm soll als Information dienen – jedoch müssen nicht alle Lernziele zwingend bearbeitet werden, wenn in der Gruppe kein Bedarf danach besteht. Die Entscheidung darüber liegt bei den ExpertInnen.